

KIM JONG IL

**ÜBER DIE STÄRKUNG DER
VOLKSARMEE UND DIE
SCHAFFUNG EINER
GESELLSCHAFTLICHEN
ATMOSPHERE, IN DER DAS
SCHWERGEWICHT AUF
DAS MILITÄRWESEN
GELEGT WIRD**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

ÜBER DIE STÄRKUNG DER VOLKSARMEE UND DIE SCHAFFUNG EINER GESELLSCHAFTLICHEN ATMOSPHERE, IN DER DAS SCHWERGEWICHT AUF DAS MILITÄRWESEN GELEGT WIRD

Gespräch mit verantwortlichen
Funktionären des ZK der PdAK
4. Februar 1992

Bald werden wir in Anwesenheit des großen Führers Genossen Kim Il Sung den 60. Gründungstag der Koreanischen Volksarmee (KVA) begehen. Auf dem Erdball gibt es viele Länder und Armeen, aber unsere Volksarmee ist die einzige Armee, die in Anwesenheit des Gründers und Führers der revolutionären Streitkräfte ihren 60. Gründungstag begeht. Die 60 Jahre, die unsere Volksarmee unter Kim Il Sungs Führung hinter sich hat, sind von stetem Sieg und Ruhm gekrönt. Die Koreanische Revolutionäre Volksarmee, die ihre Gründung im Urwald von Paektu verkündet hatte, besiegte mit Kim Il Sung, dem jungen Heerführer in den Zwanzigern, als Oberbefehlshaber den bis an die Zähne bewaffneten japanischen Imperialismus, erreichte die historische Sache – die Wiedergeburt des Vaterlandes – und stärkte und entwickelte sich in kurzer Zeit nach der Befreiung des Landes zu einer regulären revolutionären Streitmacht, die das Vaterland mit der Waffe verteidigte. In der harten Zeit des Vaterländischen Befreiungskrieges, der über das Schicksal des Vaterlandes entschied, bekundete unsere Volksarmee für Partei und Führer sowie für Vaterland und Volk den Massenheroismus und unvergleichlichen Opfergeist, zerschlug so die US-Imperialisten, die sich einbildeten, sie wären am „stärksten“ auf der Welt, und verteidigte in Ehren die Errungenschaften der Revolution. Sie vereitelte nach dem Krieg auf Schritt und Tritt die ständigen Provokationen der US-Imperialisten und der Marionetten Südkoreas zur Entfesselung eines neuen Krieges und leistete einen großen Anteil beim Kampf um den Wiederaufbau der zerstörten Wirtschaft und um den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates, der souverän, selbstständig und zum Selbstschutz fähig ist. Sie vollbringt heute heldenhafte Großtaten bei der Verteidigung des Vaterlandes und im groß angelegten Kampf um den sozialistischen Aufbau

für das Aufblühen des Landes und für das Glück des Volkes. Der Massenheroismus und die Großtaten der Offiziere und Soldaten der Volksarmee werden in die Geschichte unserer Partei eingehen und auf ewig hervorleuchten. Es ist ein großer Ruhm und Stolz für unsere Partei und unser Volk, die stets siegreiche Volksarmee zu haben, die der Partei und dem Führer, dem Vaterland und Volk grenzenlos treu ist. Wir sollen voller Würde und Stolz darauf den 60. Gründungstag der KVA feierlich begehen.

Ich möchte zu diesem Tag die Militärparade in einer neuen Form unserer Prägung in großen Dimensionen organisieren, die noch in keinem Land zu sehen war. Da diese Militärparade erstmals nach meiner Ernennung zum Obersten Befehlshaber der KVA stattfindet, beabsichtige ich, sie auf unsere Art und Weise einzigartig zu veranstalten. Bisher war es bei einer Militärparade ein Brauch, dass zuerst Kolonnen von Infanteristen und dann motorisierte Kolonnen marschieren. Diesmal müssen wir, von solcher Konvention losgelöst, die Paradeformation gemäß der Spezifik der Volksarmee in unserer Weise zusammenstellen. Die Volksarmee ist eine Armee unserer Partei und Revolution, die die antijapanischen revolutionären Traditionen fortsetzt. Zu ihr gehören heute antijapanische revolutionäre Kämpfer, die unter Führung Kim Il Sungs seit jenen Tagen des Widerstandes gegen Japan den Weg des blutigen Kampfes zurücklegten, Veteranen, die sich durch das Feuer des erbitterten Vaterländischen Befreiungskrieges durchschlugen, sowie ihre Nachkommen, Angehörige der neuen Generation. Wir sollten im Einklang mit dieser Besonderheit unserer Volksarmee die Paradeformation in Kolonne von antijapanischen revolutionären Kämpfern, in Kolonne von Veteranen aus dem Vaterländischen Befreiungskrieg, in Kolonne der Revolutionsschule Mangyongdae, in Kolonnen von aktiven Soldaten, in Kolonnen der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr sowie der Roten Jungen Garde gliedern.

An der Spitze der Paradeformation muss Kolonne von antijapanischen revolutionären Kämpfern stehen. Sie gehören zur ersten Generation unserer Revolution, die Kim Il Sung als Retter der koreanischen Revolution verehrte und, ihm folgend, den langen Weg des blutigen Kampfes hinter sich hat. Es ist eine Pflicht der Revolutionäre, die erste Generation der Revolution wertzuschätzen und in den Vordergrund zu stellen. Wenn man ihre Kolonne an die Spitze der Paradeformation stellt, kann dies einen guten Einfluss nicht nur auf sie selbst, sondern auch auf die zweite und die dritte Generation unserer Revolution ausüben.

Hinter dieser Kolonne sollte Kolonne von Veteranen des Vaterländischen Befreiungskrieges stehen. Zu dieser Kolonne müssen nicht nur die jetzigen Generäle der Volksarmee, sondern auch die schon demobilisierten Reservegeneräle und -offiziere gehören. Dann würden sich die Reservisten, die in verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft arbeiten, darüber freuen, dass die Partei sie stets als Angehörige der Volksarmee betrachtet, ihnen vertraut und sie herausstellt, obwohl sie nicht mehr die Militäruniform tragen. Den Reservegenerälen und -offizieren, die an der Parade teilnehmen, sind jeweils eine Paradeuniform und ein um eine Rangstufe erhöhter Dienstgrad zuteil werden zu lassen, damit sie in neuer Uniform mit Sternen an der Militärparade teilnehmen. In die Kolonne von Veteranen sind auch Reservegeneräle einzubeziehen, die in anderen Bezirken leben.

Hinter der Kolonne von diesen Veteranen müsste Kolonne aus der Revolutionsschule Mangyongdae stehen. Diese Revolutionsschule ist eine Militärschule, wo die Hinterbliebenen der Revolutionäre zu Elitekadern für die Verteidigung des Vaterlandes herangebildet werden, die unser von Kim Il Sung eingeleitetes revolutionäres Werk von Generation zu Generation fortsetzen werden. Kim Il Sung war nach der Befreiung des Landes für die Gründung der Partei, des Staates und der Armee so sehr beschäf-

tigt, vergaß aber seine gefallenen Mitstreiter nicht. Er entsendete die Mitarbeiter in verschiedene Orte, um ihre Kinder eines nach dem anderen ausfindig zu machen, und ließ diese an der Revolutionsschule Mangyongdae ausbilden und sie zu verlässlichen Pfeilern des Landes entwickeln. Zurzeit wachsen an der Revolutionsschule Kinder der Revolutionäre, die für Partei und Führer, Vaterland und Volk treu gedient hatten und von uns gegangen sind, zu zuverlässigen Fortsetzern unserer Revolution heran. Wenn diese Kolonne aus der Revolutionsschule Mangyongdae hinter den Kolonnen von antijapanischen revolutionären Kämpfern und von Veteranen steht, wird sich zeigen, dass unsere revolutionäre Sache von unserer Nachkommenschaft zuverlässig fortgesetzt wird und die Fortsetzer der Revolution bestens heranwachsen.

Hinter der Kolonne der Revolutionsschule müssen Kolonnen aktiver Soldaten stehen. Dies kann die Macht der Reihen unserer Volksarmee, deren Angehörige jeweils hundert Gegner zu schlagen fähig sind und die Loyalität der antijapanischen revolutionären Kämpfer und der Helden aus dem Vaterländischen Befreiungskrieg gegenüber Partei und Führer und ihren unbeugsamen revolutionären Geist übernommen haben, demonstrieren und unserem Volk die Siegeszuversicht geben.

Hinter den Kolonnen aktiver Soldaten könnten Kolonnen der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr und der Roten Jungen Garde stehen. Sie sind zivile Streitkräfte, die nach dem Kurs unserer Partei auf die Bewaffnung des ganzen Volkes gebildet wurden. Wenn in der Paradeformation diese Kolonnen zu sehen sind, könnte die Macht nicht nur der regulären Streitkräfte, sondern auch der zivilen Streitkräfte manifestiert werden. Es mag wohl nur unser Land sein, das in die Paradeformation auch Kolonnen ziviler Streitkräfte einbezieht. Wir sollten alles auf unsere Art und Weise tun. Es muss zu einer Tradition werden, die Parade der Volksarmee auf unsere Art und Weise zu veranstalten.

Es gilt, die Volksarmee zu stärken und eine gesellschaftliche Atmosphäre zu schaffen, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird.

Wie ich schon seit langem hervorhebe, wird die Macht durch die Waffengewalt geschützt. Das ist eine Wahrheit, die im langen geschichtlichen Prozess bewiesen wurde. Auch die Partei kann verteidigt, gestärkt und entwickelt werden, wenn sie eine Armee hat. Kim Il Sung wies darauf hin, dass unsere Partei, auf die revolutionäre Streitmacht gestützt, gefestigt und entwickelt wurde, dass das Hauptgewicht weiterhin auf die Stärkung der Volksarmee zu legen ist. Wir müssen die Volksarmee stärken und dadurch unsere im Paektu-Gebirge begonnene revolutionäre Sache vollenden.

Der Weg der Revolution ist hart und mit Prüfungen erfüllt. Im Text des Titelliedes „Hymne auf die Kameradschaft“ aus dem revolutionären Film „Der Stern Koreas“ stehen Verse: Bei Regen und Schnee auf dem Weg der Revolution den abgelegten Eid nie brechen. Darin ist der philosophische Gedanke enthalten, dass der Weg der Revolution nicht glatt ist, sondern von harten Bewährungsproben begleitet wird und auch jedweden auftauchenden Schwierigkeiten unbedingt getrotzt werden muss. Da dieser Weg nicht glatt ist, darf man nicht daran denken, bei Regen unter dem Regenschirm und bei Schneefall im Mantel bequem zu gehen. Um unser im Paektu-Gebirge begonnenes revolutionäres Werk zu vollenden, muss der Schwerpunkt erstens, zweitens, drittens und zehntens auf die Stärkung der Volksarmee gelegt werden.

Die Stärkung der Volksarmee bedeutet, sie zu einer Armee des Führers, der Partei und des Volkes zu machen. Dafür muss die Führung der Volksarmee durch die Partei intensiviert werden, damit alle Armeeangehörigen zu revolutionären Kämpfern unserer Prägung erzogen werden, die der Partei und dem Führer grenzenlos treu sind. Wir haben nichts zu fürchten, wenn ein unerschütterliches System der Führung der Volksarmee durch

die Partei geschaffen ist und alle Armeeingehörigen zu Tapferen herangebildet werden, die es jeweils mit hundert Gegnern aufnehmen können.

Bei der Stärkung der Volksarmee ist es überaus wichtig, ihre Kaderreihen mit jenen aufzufüllen, die die Treue zur Partei und zum Führer zu ihrem eigenen Kredo, Gewissen, Moralprinzip und Lebensbedürfnis gemacht haben. Nur solche Kader können für Partei und Führer, Vaterland und Volk unter Einsatz des Lebens kämpfen, ohne unter jeglichen schwierigen Umständen degeneriert zu werden. Die Kaderreihen der Volksarmee sind mit jungen und fähigen Menschen aufzufüllen. Da ein moderner Krieg räumlich geführt wird, wofür die Bewaffnung mit neuesten wissenschaftlich-technischen Mitteln eingesetzt wird, ist der Sieg im Kampf gegen den Feind erst dann möglich, wenn diese Kaderreihen mit befähigten und jungen Kräften besetzt sind, die mit komplizierten Situationen geschickt fertig werden können.

Der Parteikursus für die Kommandeure der Volksarmee ist zielstrebig durchzuführen. Er ist ein vortreffliches System des Lehrganges, das nur in unserem Land besteht und zum Ziel hat, in der Hauptsache ihre Parteilichkeit zu stählen und ihre Fähigkeit zur Truppenführung und -verwaltung zu erhöhen. Bisher sind durch diesen Parteikursus viele Erfolge dabei erzielt worden. Wir müssen den Parteikursus noch inhaltsreicher durchführen, damit alle Kommandeure ihre Treue zur Partei und dem Führer zu ihrem Kredo, Gewissen, Moralprinzip und Lebensbedürfnis machen, eine revolutionäre Anschauung über ihre Organisation und eine geschickte Fähigkeit zur Truppenführung und -verwaltung haben.

Die Politische Hauptverwaltung der Volksarmee hat die politisch-ideologische Erziehung der Armeeingehörigen zu verbessern, damit sie alle ihrer Pflicht als Armee des Führers, der Partei und des Volkes gerecht werden. Unsere Volksarmee ist gerade mit ihrer politisch-ideologischen Vortrefflichkeit den Armeen der anderen

Länder überlegen. Unsere junge Volksarmee konnte während des Vaterländischen Befreiungskrieges die ihr militärtechnisch überlegenen US-Aggressoren niederschlagen und ihren Hochmut austreiben, weil die Armeeangehörigen politisch-ideologisch dazu entschlossen waren, ihr Leben für Partei und Führer, Vaterland und Volk einzusetzen. Der Politischen Hauptverwaltung der Volksarmee gilt es, unter den Soldaten die Erziehung in der Juche-Ideologie wie die Erziehung im Geiste der Treue, der Parteipolitik und der revolutionären Traditionen sowie die klassenmäßige und die kommunistische Erziehung zu intensivieren.

Auch die politischen Verwaltungen des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit und der anderen bewaffneten Gremien müssen ihre Rolle verstärken. Sie sollten angesichts der entstandenen Lage die politisch-ideologische Erziehung unter ihren Angehörigen inhaltsreich leisten, damit sie alle ihre Pflicht als Verteidiger der Partei erfüllen.

Zu schaffen ist eine gesellschaftliche Atmosphäre, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird.

Jüngst verändert sich die Einstellung zur Volksarmee, und die schöne Tat, der Armee zu helfen, entfaltet sich immer mehr. Wenn Armeeangehörige zur Ausbildung gehen und nach deren Beendigung zurückkommen, sollen Einwohner ihrer Stationierungsorte ihnen herzlich zuwinken bzw. sie herzlich begrüßen. Die Soldaten sind muterfüllt, von guten Beziehungen zwischen ihnen und Einwohnern ganz zu schweigen. Zurzeit wollen immer mehr Eltern ihre Kinder in die Volksarmee schicken, indem sie sich über meine Ernennung zum Obersten Befehlshaber freuen. Auch aus dieser Tatsache ersehen wir klar, wie gut unser Volk ist.

Die Parteiorganisationen sollten die schöne Tat, die Armee aktiv zu unterstützen, hoch einschätzen und sie ausführlich vorstellen und propagieren, damit sie eine gesellschaftliche Atmosphäre wird.

Für die Schaffung eines solchen Klimas ist es erforderlich,

die Rangklasse der Reservisten um eine Stufe zu erhöhen. Dann würde das Volk noch deutlicher empfinden, welche große Bedeutung die Partei dem Militärwesen beimisst. Derzeit gibt es bei uns nicht wenig Reservisten, und wenn ihr militärischer Rang um eine Stufe erhöht wird, wird es sie noch mehr in ihrem Entschluss bestärken, sich für Partei und Führer mit aller Hingabe einzusetzen. Ferner kann die Arbeit mit den Massen noch größere Erfolge zeitigen. Ihre Rangerhöhung ist ein Ausdruck des großen Vertrauens und der Liebe des Obersten Befehlshabers zu ihnen. Dies wird sowohl die Betroffenen als auch ihre Kinder sehr freuen und auch auf die Schaffung einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der das Schwergewicht auf das Militärwesen gelegt wird, positiv auswirken. Da dieser Schritt in vieler Hinsicht von großer Bedeutung ist, muss man die entsprechende Arbeit verantwortungsbewusst verrichten.

Das edle traditionelle Klima der Einheit von Armee und Volk ist weiterhin voll zur Geltung zu bringen. Die Armee kann ohne das Volk ebensowenig existieren wie ein Fisch ohne Wasser, und das Volk kann sich ohne Armee die eigene Sicherheit nicht vorstellen. Deshalb sollte das Volk die Armee wie seine leiblichen Kinder hüten, lieben und ihr aktiv helfen.

Falls unter den Volksarmisten schöne Taten zum Tragen kommen, möchte ich sie in großem Maßstab propagieren und, wenn ich etwas Feines habe, dies zuerst ihnen geben. Zum 16. Februar sorgte ich dafür, dass Geschenke konzentriert der Volksarmee zuteil werden.

Ich habe vor, künftig die Volksarmisten mit guten Pelzmänteln zu versorgen. Dann werden sich jene Soldaten, die beim Wachdienst auf dem gefrorenen Boden liegen, sehr freuen. Da dies eine gute Sache ist, müssen die Abteilungen des ZK der Partei dabei gut helfen. Vor kurzem verpflichtete sich die Leiterin der Abteilung Leichtindustrie beim ZK der Partei dazu, die Volksarmisten

mit Pelzmänteln zu versorgen, was ich guthieß, und ich versprach ihr eine aktive Hilfe dafür. Die Abteilungen des ZK der Partei sollten ihr aktive Hilfe erweisen, damit entsprechende Mäntel rechtzeitig qualitätsgerecht angefertigt werden.

Zu verbessern ist die Arbeit dafür, vorbildliche Kreise der Einheit von Armee und Volk zu schaffen und zu verallgemeinern.

Zurzeit entfalten sich verschiedene gesellschaftliche Bewegungen um den Titel „Vorbildlicher Kreis“ wie z. B. Vorbildlicher Kreis der Gesetzlichkeit, des Sports und der Produktion von Volksgebrauchsartikeln „3. August“. Gutzuheißten ist auch eine Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis der Einheit von Armee und Volk“. Es wäre ratsam, diese Bewegung in der Weise ins Leben zu rufen, dass unter den Kreisen im Frontgebiet wie z. B. Phyonggang und Kosong, die direkt dem Feind gegenüberstehen, und unter den Grenzkreisen zuerst in ein paar Kreisen, wo Truppen stationiert sind, jeweils ein Musterbeispiel geschaffen und verallgemeinert wird. Die zuständige Abteilung des ZK der Partei soll im Zusammenwirken mit der Politischen Hauptverwaltung der Volksarmee betreffende Kreise, die als vorbildliche Kreise der Einheit von Armee und Volk herauszustellen sind, festlegen und sie konzentriert anleiten, damit ein Musterbeispiel entsteht.

Es empfiehlt sich, dass die Sekretäre und Abteilungsleiter des ZK der Partei die Zeitung „Joson Inmingun“ (Koreanische Volksarmee) lesen. Derzeit wird diese Zeitung gut redaktionell gestaltet, sodass sie wie eine Armeezeitung wirkt. Beim Lesen der Zeitung scheint mir, als ob der Gesang „Schreiten wir vorwärts tapfere Soldaten der Volksarmee“ erklinge. Auch Kim Il Sung hatte diese Zeitung hoch gewürdigt.

Jeden Morgen lese ich sie und danach die Zeitung „Rodong Sinmun“. In „Joson Inmingun“ kann man viele Artikel lesen, die in „Rodong Sinmun“ nicht zu finden sind. Ich könnte sagen, dass die erstgenannte Zeitung vom Gedanken des Obersten Befehls-

habers durchdrungen ist. An ihr ist deutlich erkennbar, wieweit unsere Volksarmee politisch-ideologisch vorbereitet ist. Der politisch-ideologische Zustand der Volksarmisten ist zurzeit sehr gut. Es ist ihr unerschütterliches Kredo, die Führung ihres Obersten Befehlshabers treulich zu unterstützen und unsere revolutionäre Sache vollenden zu wollen. Die Politische Hauptverwaltung der Volksarmee sollte die eigene Zeitung den Sekretären und Abteilungsleitern des ZK der Partei schicken, ebenso dem Ministerium für Öffentliche Sicherheit.

Die Zeitung „Rodong Chongnyon“ (Arbeiterjugend) muss gemäß dem charakteristischen Merkmal der Jugend herausgegeben werden. Zurzeit vermissen wir, dass sie der Spezifik der Jugend entspricht, die voller Energie und Pathos ist. Dem Inhalt nach könnte diese Zeitung als verkleinerte Ausgabe von „Rodong Sinmun“ bezeichnet werden. Da die zielstrebige Erziehung der Jugend wichtig ist, muss die erwähnte Zeitung entsprechend herausgegeben werden, damit sie der Jugend eine politische Nahrung geben kann.